

im Betrage von 284 fl. öst. W. versehen sein, und die Erklärung enthalten, daß dem Anbotsteller sowohl die in Ausführung zu bringenden Conservations-Arbeiten als auch die bezüglichen Lizitations-Grundlagen, als: Die Pläne, die Einheitspreise, die summarischen Kostenüberschläge und die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse vollkommen bekannt sind, und dieselben genau einhalten wolle.

b) Jene Summe, um welche die Gesamtherstellung übernommen werden will, muß

sowohl mit Ziffern als auch mit Buchstaben im Offerte genau ausgedrückt, endlich dieses von dem Anbotsteller unter Angabe seiner Beschäftigung und seines Wohnortes mit dem Vor- und Zunamen unterschrieben sein.

Die bezüglichen Baugrundlagen können bis zum Tage der Offert-Verhandlung hieheramt eingesehen werden.

Königliche kroat.-slav. Landesbaudirektion
Ugram 1. Juni 1864.

(200-2)

Aufforderung

an Johann Frakel, Krämer in Welbes.
Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf wird Johann Frakel, Krämer in Welbes, derzeit unbekanntes Aufenthaltes, aufgefordert, den Erwerbsteuerrückstand pr. 15 fl. 92 1/2 kr. binnen 14 Tagen bei sonstiger Löschung des Gewerbes zu berichtigen.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf am 30. Mai 1864.

Nr. 128.
1864.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung.

8.
Juni.

(1117-2) Nr. 2712 merc.
Fahrnisse-Lizitation.

Vom k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Alois Eder, wider Dr. Anton Raab, als Vertreter der Schneider- und Schigan'schen Konkursmasse, die exekutive Feilbietung der in zwei Kisten befindlichen, laut Protokoll vom 21. April d. J., 3. 2225, auf 298 fl. 80 kr. geschätzten Fahrnisse wegen schuldiger Wechselsforderungen pr. 1238 fl. c. s. c. bewilliget, und wegen Bornahme derselben in dem Gewölbe, in der Spitalgasse, die Termine auf den

17. und 30. Juni d. J., jederzeit Vormittags von 9 — 12 Uhr, mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Waaren nur bei der zweiten Feilbietung unter der Schätzung hintangegeben werden würden.

Laibach am 4. Juni 1864.

(1085-2) Nr. 2389.
Amortisirung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird im Nachhange und mit Bezug auf das frühere Edikt vom 3. März v. J., 3. 1071, bei nun reklamationsfreiem Verlaufe der Ediktalfrist die auf Katharina Luchese zur Persolvierung einiger auf dem Berge bei Görz zu lesender Messen lautende 2% krainisch-sländische Aerial-Obligation Nr. 990 ddo. 1. Mai 1774 pr. 250 fl. hiemit für amortisirt und wirkungslos erklärt.

K. k. Landesgericht Laibach den 21. Mai 1864.

(1076-3) Nr. 2597.
Exekutive Feilbietung.

Das k. k. Landesgericht in Laibach hat über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur noe. des hohen Aeras die exekutive Feilbietung der dem Herrn Johann Schwelz gehörigen, im Grundbuche der Pfarrkirchengilde St. Peter sub Urb. Nr. 30/29 Rktf.-Nr. 24 inliegenden, gerichtlich auf 2433 fl. 40 kr. bewertheten Hausrealität Cons. Nr. 15 in der St. Petersvorstadt bewilliget, und zur Bornahme die Tagsatzung vor diesem Gerichte auf den

4. Juli,
8. August und
5. September l. J.,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei der dritten Feilbietungs-Tagssatzung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden würde.

Schätzungsprotokoll und Lizitationsbedingnisse, nach welchen ein

10% Badium zu erlegen ist, können in der hiergerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Landesgericht Laibach am 24. Mai 1864.

(1051-3) Nr. 579.
3. exekutive Feilbietung.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt gibt bekannt, daß in der Exekutionssache des Hrn. Anton Vinzenz Smola von Stauden, durch Hrn. Dr. Rosina, wider Hrn. Franz Luser und Frau Maria Luser von Neustadt, wegen schuldiger 225 fl. c. s. c., die Termine zur exekutiven Feilbietung nachstehender, im Grundbuche der Stadt Neustadt vorkommenden Realitäten, als:

a) Des Hauses in Neustadt sub Hs.-Nr. 111 sammt Zugehör unter Rktf. - Nr. 146, im Schätzwerthe pr. 2500 fl.

b) Der Lederwerkstätte an der Burg sammt Garten Parz. - Nr. 54 und 310 sub Urbar. - Nr. 32/2, im Schätzwerthe pr. 600 fl.

c) Der Dreschteme außer der Stadt, sub Bau-Parz. - Nr. 57 und 101 und Rktf. - Nr. 22 sammt Scheuer, im Schätzwerthe pr. 400 fl.

d) Des Acker's Mausarjova Dolina, am Kapitelberge, sub Parz. - Nr. 563, Rktf. - Nr. 83/1, im Schätzwerthe pr. 600 fl.

e) Des gleichnamigen Acker's, ebendort, sub Parz. - Nr. 564 mit Wiese, Parz. - Nr. 565, sub Rktf. - Nr. 165, im Schätzwerthe pr. 650 fl.

f) Des Acker's ebendort, Parz. - Nr. 550 sub Rktf. - Nr. 93, im Schätzwerthe pr. 150 fl.

g) Des Waldes Bresovic, sub Rktf. - Nr. 510, im Schätzwerthe pr. 150 fl.

h) Des Acker's na lazi mit der Harpfe, sub Rktf. - Nr. 86/2, 96, 90, 92, und 108/2, im Schätzwerthe pr. 700 fl.

Dann die auf 545 fl. 50 kr. bewertheten Fahrnisse auf den

6. Mai,
10. Juni und
8. Juli 1864,
jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr, im Gerichtssitze mit dem Anhange anberaumt wurden, daß die Fahrnisse bei dem dritten Termine

auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingnisse, können in der diegerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neustadt am 22. März 1864.

Nr. 888.

Ueber Einverständnis der Streittheile sind die auf den

6. Mai und
10. Juni 1864

angeordneten zwei ersten Feilbietungstermine für abgehalten erklärt worden, und es wird der dritte Termin den

8. Juli 1864

mit dem frühern Anhange vor sich gehen.

K. k. Kreisgericht zu Neustadt am 10. Mai 1864.

(1094-2) Nr. 1719.

Konkurs

über das Vermögen des verstorbenen Fidel Steirer von Laak.

Vom k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte bewegliche und im Kronlande Krain befindliche unbewegliche, zum Nachlasse des am 25. März 1864 verstorbenen Fidel Steirer Nr. 74 von Laak gehörige Vermögen gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an die genannte Verlassmasse eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, hiemit erinnert, bis 20. Juli 1864

die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Dr. Johann Pollak, Advokaten in Krainburg, als Vertreter der Fidel Steirer'schen Konkursmasse, bei diesem Gerichte sogewiß einzureichen, und in derselben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verlauf des erst bestimmten Tages Niemand mehr gehört werden, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht dieses Konkursvermögens ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein sollen, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenthümliches Gut aus der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Ver schuldeten sichergestellt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten,

die Schuld ungehindert des Kompensations-, Eigenthums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Von den bei der Abhandlung intervenirenden Gläubigern wurde Johann Steirer von Laak zum Konkursmassaverwalter provisorisch ernannt, und es wurde zur Wahl des Verwalters und des Kreditorenausschusses die Tagsatzung auf den

23. Juli 1864,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 1. Juni 1864.

(1089-3) Nr. 1671.

Konkurs

über das Vermögen des Johann Grovat in St. Ruprecht.

Vom k. k. Bezirksamte Raffensuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte in die Eröffnung des Konkurses über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, und das in jenen Kronländern, für welche das kaiserliche Patent vom 20. November 1852 Gültigkeit hat, befindliche unbewegliche Vermögen des in St. Ruprecht wohnhaften Krämerci - Pächters Johann Grovat gewilliget worden.

Daher wird Jedermann, der an den genannten Kreditar eine Forderung zu stellen hat, hiemit erinnert, daß er bis zum

15. August 1864

die Anmeldung seiner Forderung in der Gestalt einer Klage wider den zum Massevertreter aufgestellten Advokaten, Herrn Dr. Johann Skedl in Neustadt bei diesem Gerichte sogewiß einzubringen, und in dieser nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen hat, als widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Tages Niemand angehört werden und Diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten, im Lande Krain befindlichen Vermögens des Kreditars ohne Ausnahme auch dann abgewiesen würden, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderungen auf ein liegendes Gut des Schuldners vor gemerkt wären, daß also solche Gläu-

biger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungeachtet des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Uebrigens wird den dießfälligen Gläubigern erinnert, daß zur Wahl eines neuen, oder Bestätigung des inzwischen aufgestellten Vermögensverwalters, Herrn Dr. Johann Skedl, so wie zur Wahl eines Gläubiger-Ausschusses die Tagsetzung auf den

20. Juni 1864,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordnet wurde.

R. f. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 1. Juni 1864.

(1115-1) Nr. 1894. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Anton Breznikar'schen Erben, durch ihren Nachhaber Herrn Johann Terpin von Littai, gegen Martin Sauschek von Renke Nr. 4 wegen, aus dem Urtheile vom 4. Dezember 1860, Z. 4434, schuldiger 84 fl. öst. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ponovizh sub Refk.-Nr. 106 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 393 fl. öst. W. reasumirt, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagsetzung auf den

9. Juli, die zweite auf den 12. August, und die dritte auf den 13. September 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 30. Mai 1864.

(1116-1) Nr. 1713. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Jakob Buzhouz von Pototschavas, Besessionär des Franz Zwar von Laibach, gegen Josef Erjanz von Sagor Nr. 12 wegen, aus dem Urtheile vom 11. Jänner 1861, Z. 473, schuldiger 133 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gallenberg sub Urb.-Nr. 431 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 800 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

1. Juli und 4. August l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei, die dritte Feilbietungs-Tagsetzung aber am 7. September 1864,

um 4 Uhr Nachmittag, im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 30. Mai 1864.

(1119-2) Nr. 2318. **3. exef. Real-Feilbietung.**

Vom gefertigten Bezirksamte als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß

die dritte exekutive Realfeilbietung in der Exekutionsfache der Katharina Valencit von Tricst, gegen Anton Merschnik von Smerje, Haus-Zahl 4, auf den

20. September 1864

mit dem vorigen Anhang nebst Ort und Stundenbeibehalt angeordnet worden ist.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 21. Mai 1864.

(1121-1) Nr. 2347. **3. exekutive Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edikte vom 5. April 1864, 1505, wird bekannt gemacht, daß die erste und zweite Feilbietung der Jakob Samsa'schen Realität Urb.-Nr. 587 in Feistritz sistirt, die dritte auf den

26. Juli 1864

angeordnete Feilbietung aber aufrecht erhalten wurde.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 20. Mai 1864.

(1039-2) Nr. 843. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Andreas Kikel von Winkel Haus-Nr. 7, Bezirk Gottschee, gegen Josef Strefal von Schwörz Haus-Nr. 28 wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 13. Juni 1862, Z. 1120 schuldiger 103 fl. 73 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg sub Refk.-Nr. 283 und 286 vorkommenden, in der Ortschaft Schwörz gelegenen Hufen-Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1279 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

9. Juli, 9. August und 10. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, u. z. die erste und zweite im Amte, die dritte in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 10. Mai 1864.

(1040-2) Nr. 693. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Josef Sigmund von Ebenthal Haus-Nr. 6, Bezirk Gottschee, gegen Andreas Lebstock von Schwörz Haus-Nr. 45 wegen, aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 17. Juli 1860, Z. 1524, schuldiger 42 fl. 26 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilde Gutenfeld sub Refk.-Nr. 24 vorkommenden, in der Ortschaft Schwörz Haus-Nr. 45 gelegenen Halbhupe im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 732 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

21. Juni, 21. Juli und 20. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amte, die dritte in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 20. April 1864.

(1043-2) Nr. 769. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Seisenberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Strefal von Perlippe, Bezirk Reifnitz, gegen Anton Holschwar von Ambrus Haus-Nr. 7 wegen, aus dem Vergleich ddo. 28. April 1857, Z. 859, schuldiger 117 fl. 7 1/2 kr. öst. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Refk.-Nr. 296 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 725 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

25. Juni, 25. Juli und 25. August l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und zwar die erste und zweite im Amte, die dritte in loco rei sitae mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Seisenberg, als Gericht, am 10. Mai 1864.

(1052-2) Nr. 2242. **Exekutive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadil wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Johann Widmer, die exekutive Versteigerung des, der Katharina Pello von Görzberg gehörigen, gerichtl. auf 160 fl. geschätzten Weingartens in Görzberg Berg-Nr. 679 ad Pleterjach bewilligt, und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar:

die erste auf den 28. Juni, die zweite auf den 26. Juli, und die dritte auf den 30. August 1864,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitationskommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadil am 5. April 1864.

(1053-2) Nr. 2018. **Exekutive Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadil wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Pluth von Verschlin, die exekutive Versteigerung der, der Barbara Bouk gehörigen, gerichtl. auf 715 fl. geschätzten, im Grundbuche der Tischler-Benefiz-Gilde Neustadil sub Urb.-Nr. 2, Refk.-Nr. 21 vorkommenden Realität in Untersteindorf bewilligt, und hierzu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar:

die erste auf den 27. Juni, die zweite auf den 27. Juli, und die dritte auf den 29. August 1864,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität, bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, so

wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadil am 18. März 1864.

(1056-2) Nr. 7084. **Exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Kuralt von Gorenas, durch Dr. v. Wurzbach, wider Lukas Hribernik als Besitznachfolger des Barthelma Hribernik peto. 136 fl. 50 kr. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, in Ternouc sub Cons.-Nr. 2 liegenden, im Grundbuche Görtschach sub Refk.-Nr. 19, Tom. I., Fol. 280 vorkommenden, gerichtl. auf 3475 fl. geschätzten Halbhupe sammt An- und Zugehör bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungen auf den

25. Juni, 25. Juli und 24. August l. J.,

jedesmal von 9 — 12 Uhr Vormittags, in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswerte dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 13. Mai 1864.

(1058-2) Nr. 7356. **Exekutive Feilbietung.**

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur, noe. des h. Aarars und des Grundentlastungsfondes in Laibach wider Lorenz Thomme von Draule, peto. 51 fl. 28 1/2 kr. c. s. c. in die öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Urb.-Nr. 2, Tom. I. Fol. 60 ad St. Veit vorkommenden, gerichtl. auf 705 fl. 50 kr. geschätzten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungen auf den

1. Juli, 1. August und 3. September 1864,

jedesmal von 9 — 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten Feilbietung aber auch unter demselben dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Mai 1864.

(1063-2) Nr. 1497. **Exekutive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Maria Kolbe, geborenen Mafar von Großdorf, Nr. 12 gegen Martin Mafar von ebendort, Nr. 5 wegen, aus dem Urtheile vom 1. Oktober 1863, Z. 3193, schuldiger 67 fl. 86 1/2 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gurkfeld sub Berg-Nr. 599, vorkommenden, in Neber gelegenen Weingartens sammt Gestripp- und Zugehör im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 180 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme die dießfälligen drei Feilbietungen auf den

4. Juli, 4. August und 5. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in Neberberg im Weingarten mit dem Anhang bestimmt worden, daß der feilzubietende Weingarten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Lizitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Lizitations-Commission zu erlegen hat, so

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gurfeld, als Gericht, am 30. April 1864.

(1062-2) Nr. 1199.

Erinnerung

an Andre Urbanitsch und dessen Besitz- und Rechtsnachfolger.

Von dem R. l. Bezirksamte Gurfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Andre Urbanitsch von Brege und dessen unbekanntem Besitz- und Rechtsnachfolgern zu Händen des unter Einem aufgestellten Curator ad actum Martin Urbanitsch hiemit erinnert:

Es habe Maria Marolt, geborene Stoflanz von Brege wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besitz- und Eigentumsrechte und Gewähranschiebung auf die im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Berg-Nr. 49 vorkommende, in Venische gelegene Weingartenrealität sub praes. 10. April 1864, Z. 1199, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 30. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Martin Urbanitsch von Brege als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Gurfeld, als Gericht, am 10. April 1864.

(1064-2) Nr. 1514.

Uebertragung erekutiver Feilbietung.

Von dem R. l. Bezirksamte Gurfeld, als Gericht, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß über Ansuchen des R. l. Verwaltungsamtes Landstraf gegen Johann Rejchetar von Kleinpublog die auf den 6. l. M. angeordnet gewesene dritte erekutive Feilbietung der gegnerischen im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität auf den

9. Juli l. J.,

mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen worden sei.

Wozu sämmtliche Kauflustige hiemit eingeladen werden.

R. l. Bezirksamt Gurfeld, als Gericht, am 4. Mai 1864.

(1065-2) Nr. 1752.

Erekutive Feilbietung.

Von dem R. l. Bezirksamte Gurfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des R. l. Verwaltungsamtes in Landstraf, gegen Johann Jaloz von Kleinpublog wegen, aus dem Vergleiche ddo. 9. März 1863, Z. 2459, schuldiger 3 fl. 15 kr. ö. W. c. s. c., in die erekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Großdorf sub Urb.-Nr. 9 1/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 253 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

2. Juli, 2. August und 2. September 1864,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Weisbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Gurfeld, als Gericht, am 22. Mai 1864.

(1066-2) Nr. 1568.

Erinnerung

an Andreas Gregorz und dessen unbekanntem Erben.

Von dem R. l. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Andreas Gregorz, unbekanntem Aufenthaltes, und dessen gleichfalls unbekanntem Erben hiemit erinnert:

Es habe Josef Lischak Hs. Nr. 22 von Sojajo, Bez. Haidenschaft, wider dieselben die Klage auf Ersizung des Ackers, nun Wiese „u zelenim herdi per hubli v Cukovcah“ im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Tom. IV., pag. 266, Urb.-Zol. 562 vorkommend, sub praes. 8. April 1864, Z. 1568, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 25. August 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Pratina von Ustia als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 11. April 1864.

(1067-2) Nr. 1827.

Erinnerung

an die unbekanntem Eigenthumsansprecher des Ackers „v Mloki“, in der Steuergemeinde Podraga gelegen.

Von dem R. l. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird den unbekanntem Eigenthumsansprechern des Ackers „v Mloki“ Parz. Nr. 2157 im Flächenmaße von 163 5/100 □ Rst., in der Steuergemeinde Podraga gelegen, hiemit erinnert:

Es habe Anton Vouzher von Podraga wider dieselben die Klage auf Ersizung obgenannten Ackers sub praes. 22. April 1864, Z. 1827, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 25. August 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Lukas Schigur von Podraga als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 25. April 1864.

(1087-2) Nr. 1198.

Erekutive Feilbietung.

Von dem R. l. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Liker von Oberkanonda, gegen Peter Podobnik durch seinen Kurator Josef Stepez von Idria wegen, aus dem Zahlungsauftrage vom 15. September 1863, Z. 1955, schuldiger 40 fl. ö. W. c. s. c., in die erekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadt Idria sub Urb.-Nr. 316 und Haus-Nr. 315 in Idria vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 400 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erekutive Feilbietungstagsatzungen auf den

14. Juli, 16. August und 19. September 1864,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, am Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt

worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Weisbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 19. Mai 1864.

(1068-2) Nr. 1912.

Erinnerung

an Lukas Scholer und dessen unbekanntem Rechtsnachfolger.

Von dem R. l. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird dem Lukas Scholer unbekanntem Aufenthaltes und dessen gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Anton Glha von Wippach wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschungserklärung der auf dem auf den Namen Anton Glha umschriebenen, von Anton Vidrich am 16. Februar 1846 erlaubenen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Zol. 56, R.-Z. 52 vorkommenden Wohnhause zu Gunsten des Lukas Scholer imabulirten Satzpost pr. 131 fl. 58 kr. f. A., herrührend aus dem Vergleiche vom 8. März 1810, Z. 11, sub praes. 20. April 1864, Z. 1912, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den 25. August l. J.,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 29 a. G. O. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Johann Petrih von Wippach, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 1. Mai 1864.

(1057-3) Nr. 7345.

3. erekutive Feilbietung.

Vom R. l. städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum eiekgerichtlichen Edikte vom 16. April 1864, Z. 5587, bekannt gemacht, daß, nachdem zu der zweiten Feilbietung der dem Mathias Lenzler von Bresoviz gehörigen, im Grundbuche magistratlichen Rosariegilde sub Rlf.-Nr. 36 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zu der dritten, auf den 18. Juni l. J.,

von 9 bis 12 Uhr Vormittags hiergerichts angeordneten Feilbietung geschritten werden wird.

Laibach am 18. Mai 1864.

(1059-3) Nr. 6925.

Uebertragung erekutiver Feilbietung.

Vom gefertigten R. l. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 14. März 1864, Nr. 3835, über Ansuchen der R. l. Finanzprokuratur no. des h. Verars, die mit dem Bescheide vom 14. März 1864, Nr. 3835, auf den 11. Mai l. J.

angeordnete dritte erekutive Feilbietung der, dem Lukas Kosjck gehörigen Realität Urb.-Nr. 722 ad Michelfelten, auf den 22. Juni l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen worden sei.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. Mai 1864.

(1060-3) Nr. 7481.

Erekutive Feilbietung.

Vom gefertigten R. l. Bezirksgerichte wird hiemit kund gemacht:

Es sei zur Einbringung des der Maria Urenig aus dem Urtheile vom 19.

November 1861, Z. 15821, schuldigen Restes pr. 457 fl. 56 kr. sammt 4% Zinsen seit 10. Juni 1862, bis zur Zahlung weiterlaufend und der Exekutionskosten die erekutive Feilbietung der noch auf der sel. Josef Kumsche vergewährten, laut des Schätzungsprotokolles vom 25. August 1862 auf 1000 fl. bewerteten, im Grundbuche Sonegg sub Urb.-Nr. 25, Rlf.-Nr. 201, Einlage-Nr. 233, vorkommenden, zu Matena Haus-Nr. 22, gelegenen Halbhuber sammt An- und Zugehör bewilliget, und es seien zu deren Vornahme die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

1. Juli, 1. August und 3. September l. J.,

jedesmal, Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hieramts mit dem angeordnet, daß die Realität allenfalls erst bei der letzten Tagssatzung auch unter dem Schätzungswerthe an den Weisbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden bei diesem Gerichte eingesehen werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21. Mai 1864.

(1061-3) Nr. 7360.

3. erekutive Feilbietung.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte ddo. 12. April l. J., Z. 4365, wird vom gefertigten R. l. Bezirksgerichte kund gemacht:

Es seien die auf den 21. Mai und 20. Juni l. J.

angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Anton Pollanz von Orle gehörigen Realität als abgehalten erklärt worden, und es werde nun lediglich zu der dritten, auf den 20. Juli l. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts angeordneten Feilbietung geschritten werden.

R. l. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach am 19. Mai 1864.

(1100-3) Nr. 4445.

Erinnerung

an Mathias Mauser von Sastava.

Von dem R. l. Bezirksamte Tschernembl, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Mauser von Sastava hiemit erinnert:

Es haben die Herren Dückelmann und Heller durch Dr. Preuz wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 72 fl. sub praes. 5. Oktober 1863, Z. 4445, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 10. Juni 1864,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des S. 18 der allerb. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Mathias Mauser von Sastava als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksamt Tschernembl, als Gericht, am 5. Oktober 1863.

(1071-3) Nr. 2039.

Kuratelsverhängung.

Von dem R. l. Bezirksamte Neisnitz als Gericht, wird hiemit allgemein kund gemacht, daß das löbliche R. l. Kreisgericht zu Neustadt mit Beschluß vom 17. Mai 1864, Z. 965, über den Hübler Anton Prelesnik in Kriebitzch H.-Nr. 21 wegen ermissener Verschwendung die Kuratel verhängt habe.

Dem Anton Prelesnik wird nun Josef Pugel von Weikersdorf als Kurator aufgestellt.

R. l. Bezirksamt Neisnitz, als Gericht, am 28. Mai 1864.